

Beschlussauszug

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 05.03.2025

Anlass: Sitzung
Zeit: 15:00 - 17:31
Raum, Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Ö 4.1	Neukonzeption der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte	25-25289
--------------	---	-----------------

Beschlussart: ungeändert beschlossen

Ratsherr Flake bringt den interfraktionellen Antrag ein. Er verweist auf die Debatte in der Sitzung vom 21. Januar 2025. Der Antrag sei als formeller Auftrag an die Verwaltung zu verstehen. Das seit 20 Jahren bestehende Konzept der ehrenamtlichen Arbeit, das die stadthistorische Ausstellung im Altstadtrathaus trage, dürfe durch die Neukonzipierung der Ausstellung nicht gefährdet werden; so sollte die Ausstellung während der Neukonzipierung geöffnet bleiben. Ratsfrau Kaphammel ergänzt, die Initiative zu dem interfraktionellen Antrag sei von der CDU-Ratsfraktion ausgegangen.

Ratsfrau Dr. Flake befindetet, es sei wichtig, dass es sich um einen interfraktionellen Antrag handle. In den kommenden Doppelhaushalt 2027/28 müssten die notwendigen Mittel eingestellt werden. Sie dankt den Ehrenamtlichen des Städtischen Museums für ihr Engagement.

Ratsfrau Glogowski-Merten bekundet ihre Zustimmung zum Antrag. Die FDP-Ratsfraktion wäre gerne in die Antragstellung eingebunden gewesen.

Ratsfrau Saxel dankt für den Antrag und schließt sich an, auch die Gruppe DIE FRAKTION. BS hätte sich gerne an der Antragstellung beteiligt.

Ratsherr Flake erwidert auf Ratsfrau Glogowski-Merten und Ratsfrau Saxel, die interfraktionelle Antragstellung sei im Rahmen der Debatte in der Sitzung vom 21. Januar 2025 angekündigt worden und nicht überraschend gewesen.

Ratsherr Böttcher erinnert an die in der letzten Sitzung besprochenen Mängel der Präsentation im Altstadtrathaus, die ausgeräumt werden müssten. Multimedia-Elemente, Filme und Audioguides seien denkbare Potenziale eines neuen Konzeptes. Die Ehrenamtlichen des Städtischen Museums und die Stadtgesellschaft sollten in die Neukonzeption eingebunden werden.

Herr Dr. Joch (RefL 0413) betont, er persönlich, weitere Kuratorinnen und Kuratoren des Städtischen Museums sowie der neue Volontär würden sich der Neukonzeption der Ausstellung widmen. Die neue Ausstellung solle die Vernetzung mit anderen Akteuren wie z.B. dem Arbeitskreis Andere Geschichte e.V. sowie wesentliche Kapitel der Braunschweiger Stadtgeschichte bis in die Gegenwart abbilden. Zu diesen Kapiteln bestünden bereits erste Konzeptideen. Die Ausstellung solle zukünftig die Strahlkraft der Stadt Braunschweig abbilden.

Frau Prof. Dr. Hesse (Dez. IV) dankt dem Ausschuss für den interfraktionellen Antrag und die Unterstützung sowie Herrn Schaper, Erster Sprecher der Ehrenamtlichen im Städtischen Museum, für seine Ausführungen in der letzten Sitzung und sein Engagement. Sie antwortet auf Ratsherrn Böttcher, bevor über eine Einbindung der Stadtgesellschaft nachgedacht werde, sei zu

bedenken, dass über die Neukonzeption in einzelnen, historischen Kapiteln eine Verknüpfung mit anderen Akteuren und zudem die Gründung eines Beirates angedacht seien; in diesem Beirat sollten die Ehrenamtlichen im Städtischen Museum einen prominenten Platz bekommen. Neben Herrn Dr. Joch, Leiter des Städtischen Museums Braunschweig, sei auch eine Beteiligung von Herrn Dr. Steinführer, Leiter des Stadtarchivs Braunschweig sowie des Institutes für Braunschweigische Regionalgeschichte (IBRG) bzw. des Institutes für Geschichtswissenschaft der Technischen Universität (TU) Braunschweig, vorstellbar.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, eine Neukonzeption der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte im Städtischen Museum im Altstadtrathaus vorzunehmen oder zu beauftragen mit dem Ziel, dass die Historie der Stadt Braunschweig nach neuesten museumspädagogischen Erkenntnissen und in Verbindung mit digitalen Medien/Erlebnisstationen interessant präsentiert wird und sich nachvollziehbar erleben lässt. Es wird angestrebt, die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte bis zur 1000-Jahr-Feier der Stadt im Jahre 2031 in moderner Gestaltung präsentieren zu können. Dabei wären auch die Präsentation, die Beleuchtung und die Beschriftung zu überarbeiten. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0